

Das Meistererteam der VLN kommt aus Etzbach

Motorsport LMS-Engineering sichert sich am Ring Gesamtmeisterschaft - Schlaug-Motorsport aus Wölmersen siegt in der Renault Speed-Trophy

■ **Nürburgring.** Obwohl der zehnte und somit letzte Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring, der 37. DMV-Münsterlandpokal, den winterlichen Bedingungen auf dem 24,369 Kilometer langen Eifelkurs zum Opfer fiel und aus Sicherheitsgründen abgesagt wurde, gab es gleich für zwei heimische Teams Grund zu feiern. Die in Etzbach beheimatete Mannschaft von LMS-Engineering mit Teamchef Andreas Lautner sicherte sich nach neun Saisonrennen den Titelgewinn in der Gesamtmeisterschaft. Das Fahrertrio Christian Krognæs (Norwegen), Dominik Brinkmann (Dortmund) und Ullrich Andree (Köln) gewann im VW Scirocco GT24 der Etbacher Mannschaft mit sieben Saisonserfolgen in der Klasse SP3T (Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum mit Turboaufladung) den Titel. Krognæs und Brinkmann sicherten sich damit auch den Titel in der VLN-Junior Trophy.

Doch nicht nur in Etzbach gab es Grund zu feiern. Nur wenige Kilometer weiter in Wölmersen ist das Renault Team von Schlaug-Motorsport beheimatet, und auch bei dieser Truppe knallten am Samstag die Sektkorken. Das Schlaug-Trio Werner Frei (Bad Heilbronn), Sebastian Lhomer (Reit im Winkel) und Karl Raab (Eiselfing) sicherte sich überlegen den Titel in der Renault-Clio-Speed-Trophy 2012. Das bayerische Trio im Schlaug-Renault Clio RS erfuhr sich in den vorangegangenen neun Rennen einen Vorsprung von elf Punkten in der Renault-Sonderwertung. „Die Rennabsage heute war eine Sache der Vernunft. Hier haben die Verantwortlichen richtig gehandelt“, lobte



Das Meistererteam der VLN-Langstreckenmeisterschaft kommt aus Etzbach. Kampflös errang das Trio im LMS-Engineering VW Scirocco nach der Absage des Finalrennens die Gesamtmeisterschaft.

Fotos: bylog

auch der Renault-Teamchef Manfred Schlaug die Entscheidung der Rennleitung. „Ich freue mich sehr für meine Fahrer, die sich in diesem Jahr keine Blöße gegeben und immer die Nerven behalten haben, auch wenn es einmal eng wurde. Wir konnten neunmal Punkte sammeln, das war in diesem Jahr der Weg zum Erfolg.“ Fahrer Werner Frei gab das Lob an sein Team zurück: „Wir hatten in diesem Jahr ein zuverlässiges Auto. Erst dadurch hatten wir überhaupt die Möglichkeit, um den Titel in der Renault-Clio-Speed Trophy zu kämpfen.“

Einsatzlos blieben am Finalrenntag auch die beiden Alzenbrüder aus Betzdorf mit ihren

Teams. Sowohl Uwe Alzen musste mit seinem BMW Z4 GT3 des BMW-Schubert Teams ebenso unverrichteter Dinge wieder einpacken wie auch Bruder Jürgen mit dem Ford GT.

Die „Grüne Hölle“, wie der legendäre Kurs rund um die Nürburg auch ehrfurchtsvoll von Fans und Fahrern genannt wird, präferierte sich am Samstag eher als Kühlschrankschrank und ließ bei Schnee und Eis kein reguläres Rennen zu. Die Rennleitung sah sich deshalb gezwungen, den finalen Lauf abzusagen. Damit war auch für die Mannschaft von Andreas Lautner eine lange Zitterpartie zu Ende. Mit 67,87 Punkten sicherte sich das Trio Christian Krognæs, Dominik Brink-

mann und Ullrich Andree im LMS-VW Scirocco GT24 den lang ersehnten Titel. „Das ist ein sehr gutes Gefühl und der verdiente Lohn für viel, viel Arbeit, die wir alle in das Projekt investiert haben“, freute sich Teamchef Andreas Lautner nach Bekanntgabe der Rennabsage. „Natürlich hätten wir die Meisterschaft lieber mit einem Sieg auf der Strecke gewonnen, aber heute war bei diesen Witterungsbedingungen ein Rennen einfach unmöglich.“

Bereits im Vorjahr hatte das Team über lange Zeit gute Aussichten auf den Titel, musste sich dann aber am Ende geschlagen geben. „2011 haben wir Lehrgeld bezahlt. In dieser Saison haben wir



Die Wölmerser Mannschaft von Schlaug-Motorsport von Teamchef Manfred Schlaug (3. von links) gewann die Wertung der Renault-Clio-Speed Trophy.

daher noch mehr Wert auf die Langlebigkeit unserer Fahrzeuge gelegt und die Weiterentwicklung konsequent vorangetrieben. Nach einem unverschuldeten Ausfall beim sechsten Lauf kamen dann Zweifel auf. Aber mit drei Klassensiegen in Folge konnten wir zuletzt beweisen, dass wir uns den Titel redlich verdient haben.“

Das Meistererteam von LMS-Engineering, das im Verlauf der VLN-Saison zwei der schnellen VW-Scirocco und mehrmals noch einen Kunden-Audi TT einsetzte, fuhr im Laufe des Jahres insgesamt acht Klassensiege ein. Dabei schrieben sich die Etbacher zwei Doppelerfolge und einmal sogar einen Dreifachsieg auf ihre Fahnen. joi

Endstand VLN-Meisterschaft 2012:

1. Christian Krognæs (Norwegen)/Dominik Brinkmann (Dortmund)/Ullrich Andree (Köln), LMS-VW Scirocco GT24, 67,87 Punkte; 2. Elmar Jurek (Berlin)/Jannik Olivc (Berlin), Renault Clio, 67,40; 3. Marcel Belka (Vilshofen)/Norbert Bernes (Krefeld), Aston Martin Vantage, 65,82. - **Endstand Renault-Speed-Trophy 2012:** 1. Werner Frei ((Bad Heilbronn)/Sebastian Lhomer (Reit im Winkel)/Karl Raab (Eiselfing), Schlaug-Motorsport Renault Clio RS, 208; 2. Tim Groneck (Melle)/Dirk Groneck (Melle)/Markus Leger (Weissach), Renault Clio RS, 197; 3. Fabian Müller (Oberzissen)/Roland Botor (Mönchengladbach), Renault Clio RS, 98.